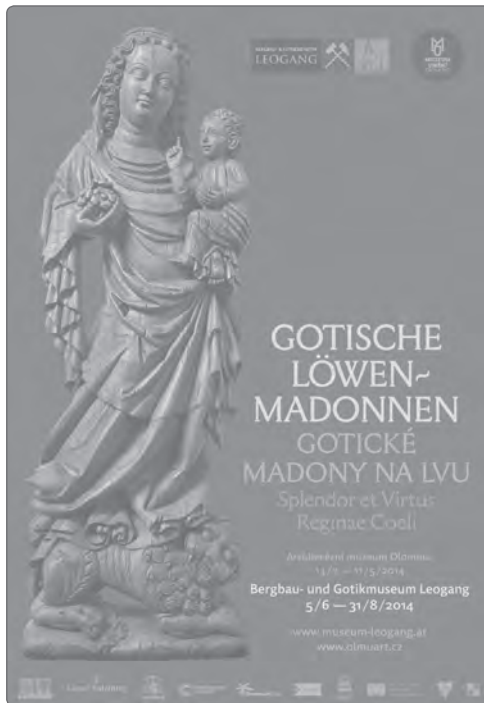


Sonderausstellung 2014 im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang
„GOTISCHE LÖWENMADONNEN“
 Splendor et Virtus Reginae Coeli

Ein grenzüberschreitendes europäisches Gemeinschaftsprojekt des Bergbau- und Gotikmuseums Leogang zusammen mit dem Kunstmuseum Olmütz/Tschechien
 Ausstellung in Olmütz: 13. Februar - 11. Mai 2014
 Ausstellung in Leogang: 5. Juni - 31. August 2014



Mit dem Projekt „GOTISCHE LÖWENMADONNEN“ beschreitet das Museum Leogang neues Terrain. In Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Olmütz unter der Leitung von Prof. Dr. Ivo Hlobil, Universität Prag (Institut für Kunstgeschichte), Mitglied der Akademie der Wissenschaften, wurde ein spannendes Projekt verwirklicht, das bislang noch nie thematisiert wurde: Mit dieser Gemeinschaftsausstellung wird im Jahr 2014 erstmalig das Thema der „Löwenmadonnen“ und derer ikonographischen Besonderheiten in einer hochkarätigen Ausstellung präsentiert.

Welche Bedeutungsebenen ranken sich um die Madonna auf dem Löwen? Welche Rolle spielt der Löwe mit seinem „Lebensspendenden Löwengebrüll“?

Die Leihgaben kommen aus Frankreich, Deutschland, Tschechien, Polen und Österreich und spiegeln die internationale Handlungsebene der Ausstellungen des Leoganger Museums wider.

Auszug aus der Leihliste: Louvre Paris, Nationalgalerie Prag, Germanische Nationalmuseum Nürnberg, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Diözesanmuseum Breslau/Polen

Beschreiten Sie mit uns die Welt rund um die mittelalterliche Skulptur und erfahren Sie mehr vom Ursprung der Löwenmadonnen, einer eigenständigen und bedeutenden Bildfindung, fernab von zufälliger Kombination. Zu dieser Sonderausstellung erscheint ein Katalog in deutscher und tschechischer Sprache.

**Hermann Mayrhofer vom Bundesministerium
 ausgezeichnet**



Mitte Jänner wurde der Kustos des Bergbau- und Gotikmuseums Leogang, Hermann Mayrhofer, mit der Medaille für Verdienste um den Denkmalschutz vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ausgezeichnet. Über dieselbe Auszeichnung durften sich auch Dr. Hedwig Kaindl-Hönig, SN-Gesellschafterin und Pater Karl Unger, Maria Kirchental (nicht im Bild) freuen. Foto: Konrad Lagner (Nachfahre aus der Familie Schernthaner, Hinterau)



Prof. Gottfried Salzmann aus Paris, europaweit bekannter Aquarellist von Städtebildern (gebürtiger Saalfeldner) gab dem Museum die Ehre seines Besuches.